



Datum: 24.07.2023

Vorlage der Verwaltung für: Jugendhilfeausschuss	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: II	Amt: Jugendamt/Hilfen zur Erziehung, Eingliederungs- hilfe, Kinderschutz, Jugendförderung	Sachbearb.: Herr Frisse
-----------------	---	----------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Finanzabteilung					

TOP: Spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche*Produktgruppe: 36.03 Hilfen in und außerhalb der Familie*1. Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, sich mit einem Anteil von rd. 7% an den Personalkosten für die von der Erziehungsberatungsstelle der Caritas Meschede neu einzurichtenden Stelle im Umfang von 0,5 VZÄ zu beteiligen. Das neue Beratungsangebot ist in die örtliche Jugendhilfestruktur zu integrieren und in regionalen Maßnahmen nach § 8a SGB VIII einzu beziehen.

2. Auswirkungen auf den Haushalt:

Aufwand/Auszahlung:		Produkt:		Verbuchung:			
2.400,00 €	Nr.	36.03.01		☒ Ergebnisplan ☐ Finanzplan	Konto:	Jahr:	
	Text	Allg. Förd. v. Erz. in der Fam. sowie amb. Hilfe			53180	2024 ff.	
Ertrag/Einzahlung:	Maßnahme:						
☒ Mittel stehen zur Verfügung ☐ Mittel stehen nicht bzw. nicht in ausreichender Höhe zur Verfügung Deckungsvorschlag:				Auswirkungen auf Folgejahre:			
				Abschreibungsaufwand:		NKF-Nutzungsdauer (Jahre):	
				€			

3. Sachverhalt und Begründung:

Die Fälle in Münster, Lügde und Bergisch Gladbach haben das Thema sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus der Öffentlichkeit in Nordrhein-Westfalen (NRW) und bundesweit gerückt. Das sind keine Einzelfälle: Die Kriminalstatistik zeigt bundesweit 17.704 Opfer von Missbrauch unter 14 Jahren in 2021

(Anstieg 4,6 Prozent), die angezeigt wurden, dazu kommen 39.171 Fälle von Kinderpornografie (Anstieg 109 Prozent). In NRW ist ein Zuwachs insbesondere in den Bereichen Kinderpornografie (4.776 Fälle, + 102,5 Prozent) und Kindesmissbrauch (3.553 Fälle, + 19,5 Prozent) zu verzeichnen. Der Zuwachs der aufgedeckten Fälle lässt sich auf die Arbeit der Ermittler*innen zurückführen. Nach den Missbrauchsfällen in Lügde hat das Innenministerium des Landes NRW die Anstrengungen im Kampf gegen sexuellen Missbrauch von Kindern intensiviert.

In NRW gibt es für die Betroffenen bislang nur eine lückenhafte Beratungs- und Versorgungsstruktur. Nur wenige Kommunen haben eine entsprechend spezialisierte Fachberatungsstelle. Auch in Schmallenberg gibt es bisher kein Beratungsangebot. Um diese Lücke zu schließen, fördert das Ministerium für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW den personellen Ausbau vorhandener sowie neuer spezialisierter Beratungsangebote bei den Familienberatungsstellen. Die Landesförderung beläuft sich auf 80% der Personalaufwendungen für eine Fachkraft.

Die Erziehungsberatungsstelle des Caritasverband Meschede e. V., die auch die Beratungsstelle in Schmallenberg betreibt, hat sich um eine Förderung beworben, vom Land NRW eine Förderzusage erhalten und kann ab dem 01.01.2024 eine „halbe“ Stelle für die o. g. Aufgabe einrichten. Die Förderung ist nicht befristet. Durch die beiden beteiligten Jugendämter (HSK und Schmallenberg) wären die restlichen Personalaufwendungen von 20% zu finanzieren. Auf Basis der Grundlagen für die bisherige Finanzierung der Erziehungsberatungsstelle würde die Stadt hiervon einen Anteil von 1/3 übernehmen; der Anteil an den v. g. Personalaufwendungen würde insgesamt 7% (rd. 2.400,00 €) betragen.

Die Sachkosten werden vom Caritasverband getragen.

Aus Sicht der Verwaltung sollte die anteilige Finanzierung der Personalkosten übernommen werden, damit von sexualisierter Gewalt betroffene Kinder, Jugendliche und ihre Familien vor Ort beraten werden können.